

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 125. Ratssitzung vom 16. Dezember 2020

3375. 2020/338

Weisung vom 19.08.2020:

Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaft Wasserwerkstrasse 119, Quartier Wipkingen, Instandsetzung, gebundene Ausgaben, Umbau für die Schule, Übertragung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, Objektkredit

Antrag des Stadtrats

Für den Umbau (3 010 000 Franken) und die Übertragung der Liegenschaft Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich, vom Finanzvermögen von Liegenschaften Stadt Zürich ins Verwaltungsvermögen von Immobilien Stadt Zürich (2 220 000 Franken) wird ein Objektkredit von 5 230 000 Franken bewilligt. Der Kreditanteil von 3 010 000 Franken für die baulichen Massnahmen erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2019) und der Bauausführung.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

Stefan Urech (SVP): *Wissen Sie, was Kattun ist? Ich wusste es nicht, bis ich diese Weisung gelesen habe. Es handelt sich um einen Baumwollstoff, der bis 1873 an der Wasserwerkstrasse 119 gefärbt und bedruckt wurde. Diese Fabrik wurde 1783 erstellt und wurde während drei Generationen von der in Wipkingen sehr angesehenen Familie Hofmeister geführt. Das Unternehmen ging Konkurs, als die Wasserkraft der Limmat der Dampfkraft aus England nicht mehr standhalten konnte. Das Fabrikgebäude ging an die Stadt über. Nachdem das Gebäude verschiedentlich zwischengenutzt wurde, soll es jetzt in ein Sekundarschulhaus und eine «Mega-Mensa» umfunktioniert werden. Ich nehme an, dass der Hofmeister-Clan sich sogar noch freuen würde, wenn er wüsste, was mit seiner altehrwürdigen Fabrik geschieht. Die Familie Hofmeister hatte nämlich damals schon ein Herz für Bildung. 1824 konnte die Gemeinde Wipkingen die Erstellungskosten von 5500 Gulden für ein dringend benötigtes Schulhaus nicht stemmen. Die Gemeinde drohte der Bevölkerung mit einer Steuererhöhung. Die Familie Hofmeister sprang aber ein und übernahm den grössten Teil der Kosten für den Schulhausbau. Auch 200 Jahre später wächst das Quartier und es braucht ein neues Schulhaus. Bis zur geplanten Erweiterung der Schulanlage Letten, die im Jahr 2032 kommen soll, sollen in der Fabrik drei Mittelschulklassen geführt und rund 360 Kinder verpflegt werden. Sie wird also zur Tagesschule und «Mega-Mensa» für die Schulanlage Letten. Die alte Fabrik soll ein kleines Update bekommen: Es soll ein Lift eingebaut werden, die Fenster werden ertüchtigt, die Räume werden neu gestrichen, die Toiletten erneuert und natürlich gibt es eine Regenerierküche und eine Schöpfstation. Auch die Umgebung – der kleine Park um das Schulhaus – soll ein Update erhalten. Es gibt eine kunterbunte Mischung von Bäumen:*

Kakibäume, Feigenbäume, Milchorangenbäume, Maulbeerbäume, Quittenbäume, Judasbäume und so weiter. In der Kommission haben wir uns intensiv mit dieser Weisung auseinandergesetzt. Wir gingen allen Details nach – beispielsweise auch, ob der Maulbeerbaum nicht zu nahe beim Sandkasten steht und die Blätter diesen stören würden. Wir haben uns auch mit dem Weg der Schulkinder von der Schulanlage Letten zur Wasserwerkstrasse beschäftigt. Sie müssen über eine wenig befahrene 30er-Zone und einen Fussgängerstreifen gehen; das sollte auch kein Problem sein. Die Kommission kam deshalb einstimmig zum Schluss, diese Schulanlage zu unterstützen.

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Judith Boppart (SP) i. V. von Ursula Näf (SP), Sarah Breitenstein (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Simone Hofer Frei (GLP), Maya Kägi Götz (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)

Enthaltung: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Natalie Eberle (AL), Christian Huser (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs.1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 115 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Umbau (3 010 000 Franken) und die Übertragung der Liegenschaft Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich, vom Finanzvermögen von Liegenschaften Stadt Zürich ins Verwaltungsvermögen von Immobilien Stadt Zürich (2 220 000 Franken) wird ein Objektkredit von 5 230 000 Franken bewilligt. Der Kreditanteil von 3 010 000 Franken für die baulichen Massnahmen erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2019) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 23. Dezember 2020 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 22. Februar 2021)

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat